

Geld für Cafeteria an Conerus-Schule

FINANZAUSSCHUSS Landkreis will auch das Ulrichsgymnasium mit 105 000 Euro in 2017 berücksichtigen

Radwegenetzausbau hat ebenfalls große Priorität in den Planungen.

AURICH/WIE – Auf der dritten Sitzung des Finanzausschusses des Landkreises Aurich sind die Mitglieder am Donnerstag im Kreishaushalt detailliert über den ersten Entwurf des Investitionsplans für 2017 von der Verwaltung informiert worden. Aus den vorläufigen Planungen geht hervor, dass der Landkreis bis ins Jahr 2020 voraussichtlich 43 Millionen Euro neue Schulden machen wird. Zumindest erst einmal auf dem Papier. Diese Zahl wirkt auf den ersten Blick hoch, was die Norder Kreistagsabgeordnete Beate Jeromin-Oldewurtel, wie berichtet, auch gerügt hatte. Doch im Wesentlichen schießt der Landkreis 30,5 Millionen Euro für den von Bevölkerung und Wirtschaft gewünschten Breitbandausbau vor. Wie berichtet, war die Summe in den Nachtragshaushalt für das Jahr 2016 noch im vergangenen Jahr im Kreistag verabschiedet worden, damit beantragte Fördergelder von 18,8 Millionen Euro fließen können. Wie Landkreis-Kämmerin Irene Saathoff ausführte, werde der Landkreis Einnahmen generieren durch die Verpachtung des Netzes an die Anbieter.

Ein weiterer mit gut 16,8



Viel Erklärungsbedarf. Der neu gewählte Finanzausschuss des Landkreises Aurich traf sich zum dritten Mal.

FOTO: WIETING

Millionen Euro veranschlagter großer Posten in den Kalkulationen ist der geplante Neubau der Integrierten Gesamtschule (IGS) Aurich-West. Hier hat sich der Kreistag für einen Neubau entschieden, weil dies nach Meinung der Fachleute sinnvoller sei als ständiges Flicker und Renovieren.

Die Haushaltsmittel für die Ausstattung der kreiseigenen Schulen sehen aber auch Investitionen in Norder Schulen vor. So sind neben dem jährlichen Sockelbetrag von 20 000 Euro in diesem

Jahr 50 000 Euro für Informatik und 55 000 Euro für die Sammlung Chemie im Ulrichsgymnasium veranschlagt. 2018 fließen dann noch einmal 55 000 Euro in die Sammlung Chemie und 100 000 Euro in den Naturwissenschafts-Fachraum C142, 2019 dann noch einmal 75 000 Euro in den Naturwissenschafts-Fachraum C 144.

In die Conerus-Schule fließt neben dem jährlichen Sockelbetrag von 30 000 Euro für neue Ausbildungszweige kommunales Geld. Und zwar 40 000 in einen Verkaufsraum

und 35 000 Euro in die Ausstattung der Cafeteria sowie 15 000 Euro für die Grundausstattung der Gastronomie. 61 000 Euro werden dieses und nächstes Jahr in die Hand genommen, um die Schule unter dem Stichwort „neue Technologien“ mit Smartboards auszustatten. Von 2018 bis 2020 fließen jährlich 50 000 Euro in die Ausstattung der Metall- und Elektrotechnologie sowie 40 000 Euro in die Ausstattung eines Multifunktionslabors des naturwissenschaftlichen Zweigs. 40 000 sind 2021 verplant für

die Umgestaltung der Lehrerzimmer. Höchste Priorität hat auch der weitere Aus- und Neubau des Radwegnetzes im Investitionsplan und die Sanierung von Haltestellen im öffentlichen Personennahverkehr.

Am 7. und 21. Februar sowie am 2. März und möglicherweise am 14. März kommt der Finanzausschuss zu seinen nächsten Sitzungen zusammen, um Änderungswünsche und Anträge zu beraten und die Beschlussvorlage für den Kreistagsentscheid am 28. März zu verabschieden.